

Gefördert von:



Schirmherrschaft

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Projekt-AG:

Organisation/Initiative Frauenfinanzgipfel:

Silvia Philipp, artsteps

Rahmenprogramm: Gleichstellungsstelle Augsburg,

VHS Augsburg

Historischer Bereich: Bettina Bab

Kuratorin Kunst: Marianne Pitzen

Toskanische Säulenhalle

Zeugplatz 4 · 86150 Augsburg

Telefon (0821) 324-3960, Telefax (0821) 324-3962

Email: zeughaus.stadt@augzburg.de

www.zeughaus.augsburg.de

Öffnungszeiten:

Fr – So, 11-18 Uhr, nach Absprache, Eintritt frei

Wegbeschreibung:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit allen Hauptlinien des öffentlichen Nahverkehrs

Führungen

nach Vereinbarung

13.10.

Frauenfinanzgipfel

Gibt es eine Antwort auf Regierungs- und Finanzkrisen? Können zu unserem Finanzsystem Alternativen/ergänzende Vorschläge gefunden werden? Projekt und Initiative: Silvia Philipp

Rahmenprogramm zur Ausstellung Moneta

in Kooperation mit der vhs Augsburg und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg:

22.10.2012 um 19.00 Uhr

Wege aus der Armut – Wie Mikrokredite

Frauen stärken

Vortrag mit Eva Bahner, Oikocredit Förderkeis Bayern und Sylvia Hank, Werkstatt Solidarische Welt e.V. im Zeughaus Augsburg, Zeugplatz 4, Raum 110 in Kooperation mit der Werkstatt Solidarische Welt. Oft hängt die selbständige Existenz an ein paar Euro: In Ländern des Südens sind Frauen die häufigsten Darlehensnehmerinnen für Mikrokredite. Oikocredit unterstützt sozial orientierte Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften sowie mittlere und kleine Unternehmen in knapp 70 Ländern. Die Werkstatt Solidarische Welt e.V. und der Weltladen Augsburg engagieren sich seit 1980 im Fairen Handel. Eintritt frei

26.10.2012 von 15.00 – 16:30 Uhr

Blick hinter die Kulissen der Stadtparkasse Augsburg

Frau Cornelia Kollmer, Mitglied des Vorstandes der Stadtparkasse Augsburg wird Sie durch die Sparkasse führen und die wichtigsten Aufgabenbereiche erläutern. Thema ist dabei auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Passend zur „Moneta-Ausstellung“ im Zeughaus wird Frau Kollmer auch auf den Aspekt Frauen und Geld eingehen. Treff: Stadtparkasse Augsburg SB-Bereich, Halderstr. 1 – 5 EUR 9,00

27.10.2012 um 11.00 Uhr

Die Fuggerinnen und das Geld Lesung mit Dr. Martha Schad im Zeughaus Augsburg, Zeugplatz 4, Raum 107

„Nicht nur die Väter, sondern auch die Mütter haben das Werden der Fugger gestaltet“. Zum Aufstieg der Fugger zu einem bedeutenden Handelsimperium leisteten vor allem Elisabeth Fugger-Gfattermann und Barbara Fugger-Bäsinger einen wichtigen Beitrag. Sie wurden als Witwen zu selbständigen Kauffrauen, ihre Geschäftsabschlüsse waren unbeschränkt verbindlich, mehrten das Fuggersche Vermögen erheblich und schützten es gegen Erbaufteilung. Fuggerinnen wurden auch zu Stifterinnen und finanzierten die Jesuiten in Augsburg. Eintritt frei

04.11.2012 um 11.00 Uhr

Finissage – Frauen und Finanzen: Facetten der weiblichen Wirtschaftskraft

Vortrag von Gertrud Griebler, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Augsburg in der Toskanischen Säulenhalle. Ob Haushaltsgeld, Vermögensverwaltung oder Existenzgründung – Frauen wirtschaften anders. Ein Blick hinter die weltweiten Megatrends, die von Zukunfts- und Gesellschaftsforschern „She-Business“ und „Womonomics“ genannt werden. Eintritt frei, Musik: Duo „MILIA“

artsteps

frauenmuseum f m
kunst, kultur
forschung e.V.

14.10.2012
4.11.2012



A
T
E
N
N
M

Frauen & Geld in Geschichte und Gegenwart

Geld vermittelt Einfluss. Es eröffnet Zukunftschancen und Anerkennung. Doch während Frauen weltweit ca. 70% der Arbeit leisten, verdienen sie aber nur 10% des Welteinkommens und kontrollieren nur 1% der Produktionsmittel.

Anlass für die Ausstellung ist die Eröffnung der ersten Frauenbank in Berlin 1910, als Ehefrauen bei der Kontoeröffnung noch ihre Männer um Erlaubnis fragen mussten.

Geld ist ein Tabu. Viele ältere Frauen trauen sich Geldgeschäfte nicht zu.

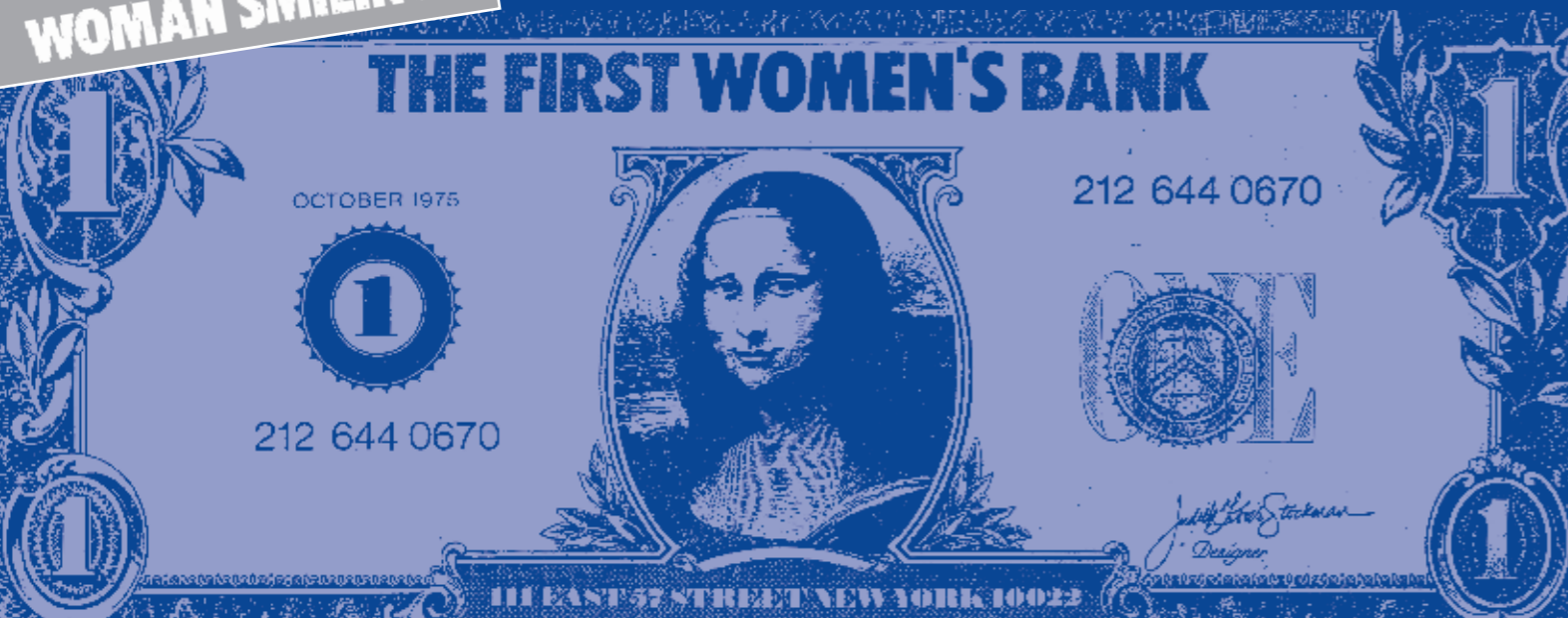
Experten sprechen von einem finanziellen Analphabetismus unter Frauen. Daher ist es eine dringende Notwendigkeit, dass sie sich um ihre Finanzen kümmern. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen schon immer in Geldgeschäften aktiv waren.

Themenschwerpunkte:

- Pionierinnen im Bankwesen, die Vorbilder für einen selbstbewussten Umgang mit Geld sind
- die Bedeutung von Frauenkapital: Frauen als Geldverleiherinnen, Sparerinnen und Fundraiserinnen
- der Einfluss von Stifterinnen
- finanzielle Projekte zu Gunsten von Frauen in verschiedenen Kontinenten
- Ausblick: Forderungen und alternative Finanzmodelle

WHY IS THIS WOMAN SMILING?

Weiblicher Dollar zur Eröffnung der First Women's Bank in New York 1975



Die Künstlerinnen:

Tremezza von Brentano | Judith Breuer |

Gabriele Saur-Burmester | Margit Goeltzer |

Agij Gosse/Erika von der Heide |

Regina Hellwig-Schmid | Maresa Jung |

Ute Jungclas | Kattrin Kupka |

Gabriele Landfried | Eva Löffelholz

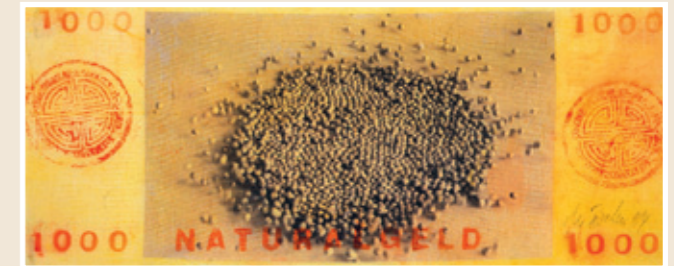
Erika Lomberg | Lene Pampolha |

Silvia Philipp | Marianne Pitzen |

Doris Schilffarth | Margret Schopka |

Gabriele Schulz |

Gamma Thesa Therheyden |



Naturalgeld 1993/2004

Unikat 10 x 24 cm

(Tuschelatur, Fototransfer - Handdruck auf Huanseide)

Maria Fisahn



„Die Fuggerin“ von Silvia Philipp